



DAS KUNDENMAGAZIN DER AUSTRIA BIO GARANTIE

EINBLICKE

AUSGABE LANDWIRTSCHAFT AUGUST 2018



IN DIESER AUSGABE

- SEITE 3 **DIE ZUKUNFT BEGINNT HEUTE**
AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER ABG
- SEITE 5 **WIR BEHALTEN DEN ÜBERBLICK!**
ZERTIFIZIERUNG VON BIO-MILCH
- SEITE 6 **BIO AUS LEIDENSCHAFT**
EIN GESPRÄCH MIT SEPP ORTNER



Alles Gute!

„...und von wem lässt du dich kontrollieren?“ habe ich kürzlich einen bio-interessierten Bauern

bei einer Veranstaltung fragen gehört. „Ich bin schon lange bei der ABG, die kann alles und hat Erfahrung. Ich bin mit ihr sehr zufrieden,“ war die Antwort. Ich freute mich das zu hören, ein schöneres Lob kann man zum 25. Geburtstag nicht bekommen.

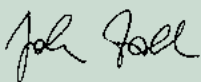
1993 wurde die Austria Bio Garantie gegründet um eine eigenständige Bio-Kontrolle zu etablieren, getrennt von Bio-Beratung und Marketing. Begonnen hat alles mit einem kleinen, engagierten Team mit bescheidenen Mitteln. Heute muss ein Biobetrieb bis zu 15 Standards einhalten. Die ABG überprüft sie alle, hilft dabei, im Label-Dschungel den Überblick zu bewahren und punktet mit Kombi-Kontrollen am hochentwickelten Bio-Markt.

DI Hans Matzenberger gibt einen kurzen Rückblick und berichtet über geplante Entwicklungen. Er ist mittlerweile seit 20 Jahren Geschäftsführer und hat die ABG zu einer professionellen Dienstleistungsorganisation mitgestaltet.

Sepp Ortner war als Bundesobmann des ERNTE-Verbandes bei der Gründung der ABG federführend dabei. Er spricht über die Entwicklung, die Aufgaben und die Zukunft der biologischen Landwirtschaft.

Die große Treue und die vielen positiven Rückmeldungen unserer Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern bestätigen, dass wir am richtigen Weg sind. Gehen wir ihn weiterhin gemeinsam!

Ihre



Dr. Johanna Zollitsch-Stelzl
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
j.zollitsch@abg.at



Biofach 2018

Ministerin Elisabeth Köstinger besuchte den gemeinsamen Stand der Austria Bio Garantie und bio.inspecta auf der Biofach in Nürnberg.

Am Foto mit Johanna Zollitsch, Conny Halbemer, Hans Matzenberger von der ABG und Ueli Steiner, Geschäftsführer der bio.inspecta Schweiz.



„Mit Bio immer einen Schritt voraus“

Unter diesem Motto hat ein motiviertes Team der ABG Enzersfeld im September 2017 am Businessrun teilgenommen.

Auch 2018 werden wir wieder dabei sein!

Impressum

Herausgeber: Austria Bio Garantie

Königsbrunner Straße 8, 2202 Enzersfeld bei Wien

Tel: 02262 67 22 12, E-Mail: einblicke@abg.at

Redaktion: Arnold Deutsch, Christa Drawetz, Maria Geitzenauer, Gabriele Moder, Johanna Zollitsch-Stelzl

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Austria Bio Garantie

Grafik und Satz: Magdalena Piringner, 1050 Wien

Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn; **Auflage:** 13.500 Stück

© **Copyright:** Alle Rechte liegen bei der Austria Bio Garantie.

Die Zukunft beginnt heute

Wir geben Ihnen einen kurzen Einblick in unsere Firmengeschichte und berichten über aktuelle Entwicklungen. Denn wir wollen auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für die Bio-Bewegung sein.



DI Hans
Matzenberger
Geschäftsführer der
Austria Bio Garantie
seit 1998
h.matzenberger@abg.at


Die Austria Bio Garantie (ABG) ist seit nunmehr 25 Jahren in der Bio-Kontrolle tätig. Im Jahr 1993 haben innovative Geister des Bio-Landbaus die ABG gegründet. Wichtige Personen in der Gründungsphase waren Funktionäre und Mitarbeiter des Ernte-Verbandes (heute BIO AUSTRIA), namentlich Sepp Ortner, Heidi Kottnig, Herbert Allerstorfer und Michael Zoklits. Wichtig war den Gründern, dass die ABG zwar von Bio-Organisationen als Eigentümer getragen wird, aber dass sie als Bio-Kontrollstelle gleichzeitig selbständig und unabhängig von diesen handeln muss.

Heute ist die ABG die führende Bio-Kontrollstelle Österreichs mit 12.000 Biobauern und 1.500 Verarbeitungsunternehmen unter Vertrag. Wir verstehen uns als Dienstleister für unsere Kunden, stehen aber gleichzeitig für seriöse und genaue Kontrollen zur Absicherung der Bio-Qualität.

Die ABG ist seit 1998 gemeinnützig ausgerichtet. Für mich als Geschäftsführer bedeutet das, dass ich die Firma ohne Gewinnabsicht und im Sinne der nachhaltigen Landwirtschaft sowie des Natur- und Umweltschutzes führen muss.

Die ABG garantiert durch die Gemeinnützigkeit und die Grundausrichtung auf Bio höchste Qualität zu Preisen, die im europäischen Vergleich sehr niedrig sind. Mit Stolz können wir sagen, dass ein ABG-Zertifikat europaweit hoch angesehen ist. Uns ist es wichtig, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Es ist unser Ziel, dass wir neben einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis den immer noch wachsenden Bio-Markt bestens unterstützen!

Herzlichst



Hans Matzenberger

Gemeinnützigkeit bleibt in der Bio-Bauernkontrolle

Die Gemeinnützigkeit ist stark in Diskussion geraten und wird immer wieder im Rahmen der Betriebsprüfungen vom Finanzamt überprüft. Um zukünftig Risiken zu vermeiden, geht die ABG einen Schritt voraus und behält die Gemeinnützigkeit nur mehr für den Bereich der Kontrolle der Bio-Bauern, da die Bio-Landwirtschaft die nachhaltigste Wirtschaftsform und damit gemeinnützig ist!

Organisatorisch heißt dies für die ABG, dass in Zukunft die Kontrolle der Bio-Bauern und die Kontrolle von gewerblichen Unternehmen rechtlich getrennt werden. Für die Bio-Bauern bleibt damit alles wie bisher, es darf ein reduzierter Mehrwert-

steuersatz von 10 % angewendet werden, zusätzlich bleiben natürlich alle Verträge und Zertifikate gültig.

Grundsatzbeschluss der Eigentümer von ABG und bio.inspecta

Die Schweizer Bio-Kontrollstelle bio.inspecta und die Austria Bio Garantie werden voraussichtlich im Jahr 2019 organisatorisch unter ein gemeinsames Dach gehen. Ziel ist es, dass die Firmen langfristig in „Bio-Hand“ bleiben und zum Wohle des Bio-Landbaus arbeiten. Zusätzlich sollen mit diesem Schritt Synergien zwischen ABG und bio.inspecta genutzt und die Bio-Zertifizierung international gemeinsam ausgebaut werden.

Die Eigentümer der Austria Bio Garantie

Die Gesellschafter der ABG sind mehrere österreichische Bio-Verbände, die größte Schweizer Kontrollstelle bio.inspecta und das Labor Hygienicum. Die Eigentümer-Vertreter treffen sich mehrmals im Jahr und fassen Beschlüsse zur finanziellen und strategischen Ausrichtung des Unternehmens.



Am Bild (von links nach rechts): Kaspar Kohler, Josef Kühböck, Michael Stelzl, Franz Fink, Walter Müller, Adi Trieb, Herbert Kain, Robert Holzer, Hans Matzenberger, Karl Zimmermann, Georg Gerharter, Johanna Zollitsch, Christina Ritter, Franz Waldenberger, Johann Kreschischnig, Hermann Köstner und Ueli Steiner

Wussten Sie schon, dass ...

... bereits der überwiegende Anteil der Saatgutansuchen über unsere Homepage gestellt wird? Wir freuen uns, unseren Betrieben dieses Service auch weiterhin kostenlos zur Verfügung zu stellen!

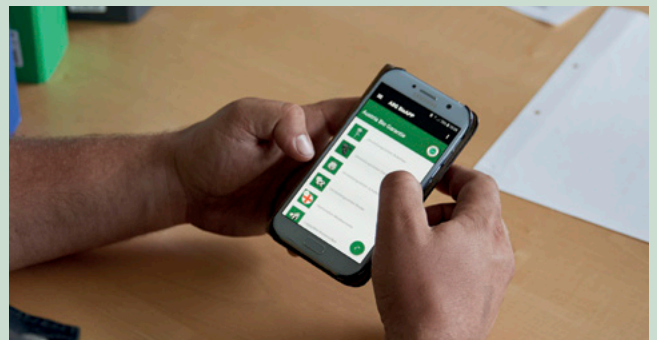
» Zu Ihrer Information:

Das digitale Saatgutansuchen stellen Sie einfach unter: www.abg.at/saatgutansuchen/

... alle Bio-Zertifikate auch auf der Zertifikatsplattform EASY-CERT abrufbar sind? Dieses Service ermöglicht es Ihnen, neben dem eigenen Zertifikat auch die Zertifikate Ihrer Lieferanten online abzurufen.

» Zu Ihrer Information:

Die Zertifikatsplattform EASY-CERT finden Sie online unter: www.easy-cert.com



... die ABG-BioAPP besonders für Milchviehbetriebe Berechnungstools bereithält? Es wurden Berechnungen für die Umstellungszeiten der Rinder und die Wartezeiten für Medikamente und Trockensteller eingearbeitet.

» Zu Ihrer Information:

Die ABG-BioAPP kann kostenlos vom Google Play Store für Ihr Android-Handy heruntergeladen werden.

Wir behalten den Überblick!

Wir geben Einblicke in die Kontrolle und Zertifizierung eines Bio-Milchbetriebes

Der Milchsektor hat bewegte Jahre hinter sich. Preisschwankungen und viele private Standards prägen diesen Markt. Die Betriebe müssen bis zu 15 (!) Kontrollstandards einhalten. Daher ist die Zusammenarbeit mit der ABG als erfahrenen Partner von großem Vorteil.



Peter **Kanzler**,
Bio-Kontrollor der ABG

Als Bio-Kontrollor ist für mich die Kontrolle mein tägliches Geschäft. Trotzdem ist es mir wichtig, jeden Betrieb unabhängig zu beurteilen. Die Anzahl der Kontrollstandards ist mittlerweile sehr groß, deshalb erkläre ich den Betrieben immer wieder gerne die verschiedenen Anforderungen. Ich gebe Unterstützung, damit sich die Landwirte in dieser Fülle an Herausforderungen zurechtfinden.



Manuela **Weber**,
IT-Projektmanagement ABG

Durch unsere EDV-Systeme ist es den Molkereien möglich, auf die Betriebszertifizierungen ihrer Bio-Milchlieferanten direkt zuzugreifen. Diese Technik ist unser Handwerkszeug, um ein Höchstmaß an Sicherheit für alle Marktpartner zu gewährleisten. Unsere Zertifizierungsdaten sind für alle in Echtzeit abrufbar.

Wir sind stolz darauf, dass wir dieses innovative System gemeinsam mit unseren Partnern am Markt entwickelt haben!



Georg **Gerharter**,
Bio-Bauer
Ramsau am Dachstein

Im Rahmen der Bio-Kontrolle werden alle relevanten Kontrollstandards geprüft. Dies spart unserem Betrieb nicht nur Zeit und Geld, sondern gibt auch Sicherheit. Kontrollen sind notwendig, aber durch eine Kombi-Kontrolle wird der Aufwand auf ein verträgliches Maß reduziert.



DI Günther **Ofner**,
Standortleiter
Landwirtschaft Lebring

Bei uns in der ABG laufen alle Fäden zusammen und wir behalten den Überblick über die vielen Kontrollstandards, die ein Betrieb erfüllen muss. Wir sind nicht nur mit den Verbänden, sondern auch mit Hofberatern, Molkereien und Käseereien gut vernetzt. Auch mit den Verantwortlichen der privaten Standards ist die Zusammenarbeit hervorragend.



Isabella **Hiebaum**,
Bio-Beratung
Bio Ernte Steiermark

Bio-Produkte sind bestens kontrolliert, ihre Herkunft ist durchgängig nachvollziehbar. Die Bio-Landwirtschaft ist eine Erfolgsgeschichte, an der viele Menschen in Organisationen und Verbänden Anteil haben. Als Konsumentin oder Konsument können Sie ruhigen Gewissens zu Bio-Produkten greifen!

Bio aus Leidenschaft

In einem ausführlichen Gespräch mit Hans Matzenberger gibt Sepp Ortner Einblick in das, was ihn am Bio-Landbau bewegt und motiviert. Sie lesen hier die Kurzfassung des Gesprächs, die Langfassung finden Sie auf der Homepage der ABG.

Hans Matzenberger: Du warst Bundesobmann des Ernte-Verbands von 1994 bis 2002. In dieser Zeit hast du den Bio-Landbau speziell nach dem EU-Beitritt entscheidend mitgeprägt. Was waren die wichtigsten Meilensteine aus deiner Sicht?

Sepp Ortner: Auf agrarpolitischer Ebene gab es eine Sternstunde mit Josef Riegler und dessen ökosozialer Marktwirtschaft. Hier wurde erstmals die Bio-Landwirtschaft gefördert und klare Signale gesetzt, dass die Reduktion der Produktionsmengen und die ökologisch nachhaltige Produktion die Zukunft der österreichischen Landwirtschaft darstellen. Auf marktpolitischer Ebene setzte im Bereich des Lebensmittelhandels BILLA auf Bio und stieg mit Werner Lampert mit der Marke Ja! Natürlich im großen Stil in dieses Segment ein. Damals war für mich klar, wenn wir eine Ökologisierung der Landwirtschaft vorantreiben wollen, wird dies ohne Lebensmitteleinzelhandel nicht möglich sein.

Wohin soll sich der Bio-Landbau entwickeln? Vor welchen Herausforderungen steht der Bio-Landbau heute?

Eine Conclusio des Weltagrarberichtes aus dem Jahr 2005 war, dass die bäuerliche, relativ kleinstrukturierte ökologische Landwirtschaft tatsächlich in der Lage



Sepp **Ortner**
ehemaliger Ernte-Bundesobmann und
langjähriger Bio-Bauer

ist, die Ernährungssouveränität zu gewährleisten. Hat die Bio-Bewegung immer noch diesen visionären Ansatz oder sagen wir, der Markt wächst, die Preise sind im Großen und Ganzen zufriedenstellend und wir bedienen einfach den Markt? Wenn man sich die globale Entwicklung hinsichtlich Landgrabbing ansieht, wo Kapitalgesellschaften tausende Hektar aufkaufen und nach rein marktwirtschaftlichen Prinzipien bewirtschaften – wenn Bio ein Marktsegment ist, was spricht dagegen, wenn man 10.000 ha Bio-Ackerfrüchte produziert? Wenn diese Produktion auf ausbeuterischen Systemen vor Ort basiert, um den Bio-Markt in Europa zu bedienen, dann ist dies alles andere als visionär.

Du warst maßgeblich an der Gründung der ABG beteiligt. War dieser Schritt richtig, eine unabhängige Bio-Kontrollstelle zu gründen, aber als Verband in der Eigentümerstruktur zu bleiben?

Ich glaube, dass es auf jeden Fall der richtige Schritt war, die ABG zu gründen. Es war ein nicht immer einfaches Verhältnis zwischen Kontrollstelle und Verband, der Prozess des Austausches zwischen Verband und Kontrollstelle war aber äußerst konstruktiv. Die Professionalität, die die ABG vorweisen kann, ist nicht zufällig entstanden. Es waren wesentliche Grundsteine, die damals gelegt wurden. Die ABG befindet sich meiner Meinung nach national und international bezüglich Kontrollstandards und Firmenentwicklung auf der Höhe der Zeit.

Die ABG ist gemeinnützig ausgerichtet. Ist diese Form der Firmenführung noch zeitgemäß?

Man kann die Gemeinnützigkeit als marktpolitisches Instrument sehen, um die Einkommenssituation der Bauern zu verbessern, aber aus ganzheitlicher Sicht stellt sich die Frage, wohin sich der Bio-Landbau entwickeln soll. Die Gemeinnützigkeit bietet die Chance, dass wir uns immer wieder mit dem gesellschaftspolitischen Auftrag der Bio-Bewegung auseinandersetzen.

Was ist dir wichtig an der Weiterentwicklung „deiner“ ABG?

Auf Basis meiner fast 40-jährigen Tätigkeit in der Bio-Bewegung sehe ich es als entscheidend an, welche Werte, welche Motivation und welche Visionen der Bio-Bewegung zugrunde liegen. Was ich an der ABG schätze ist, dass mit einer sehr hohen Professionalität, mit Ehrlichkeit und Fairness miteinander umgegangen wird, sowohl innerhalb der Firma, als auch zwischen Kunden und Mitarbeitern. Diese Grundwerte als Formen des Umgangs sind für mich alles andere als selbstverständlich.

Du führst mit deiner Frau Franziska seit 1982 den Bio-Betrieb, jetzt steht die Hofübergabe an. Welche Werte sind dir da ein besonderes Anliegen?

Es war uns ein großes Anliegen,

unseren vier Kindern mitzugeben, dass das Zeitalter des puren Egoismus in eine Sackgasse führt und dass es ein wesentlich qualitätsvolleres Leben ist, wenn ich mich auf das Miteinander einlasse. Es ist eine Hofgemeinschaft entstanden, ich sehe sie als funktionierendes Gegenmodell zum Einzelkämpfertum. Das bekommen wir immer wieder bestätigt und es freut uns auch sehr, dass Kunden sagen, sie fühlen sich reich beschenkt, weil sie spüren, dass wir es mit großem Engagement und Liebe machen.

Wo siehst du euren Hof in fünf Jahren?

Ich glaube, dass es wieder mehr Menschen braucht, die auf den Höfen arbeiten und ich bin überzeugt, dass man trotz der vielen Arbeit eine hohe Lebensqualität

am Hof erreichen kann. Wir legen großen Wert darauf, dass wir unseren Betrieb auf langfristige Partnerschaften ausrichten: 70 % unserer Kunden sind Stammkunden, mit Partnerbetrieben arbeiten wir zum Teil schon 20 bis 30 Jahre zusammen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit nimmt sehr viel Stress heraus und hat sehr viel mit Lebensqualität zu tun, da sich aus diesen Partnerschaften oft Freundschaften ergeben, die über das Geschäftliche weit hinausgehen.

Gibt es noch etwas was du den 12.000 Bio-Bauern der ABG, die diese Ausgabe der Einblicke erhalten, mitteilen möchtest bzw. wozu du sie motivieren möchtest?

Es war für uns entscheidend, dass wir uns selbst den Weg für unseren Betrieb gesucht haben. Das hatte den Vorteil, dass wir dadurch völlig in der Eigenverantwortung standen. Das gab uns auch die Kraft und die Energie. Man kann sich Beratung holen, das ist gut, wichtig und richtig, aber man darf die Eigenverantwortung nicht abgeben. Wenn ich für mich neben der wirtschaftlichen Seite nicht beantworten kann, was mich am Betrieb und am Beruf fasziniert, dann glaube ich, es ist besser, es zu lassen.

Eine Gefahr für die Zukunft der Bio-Bewegung sehe ich in der Faszination, die von der Leistungssteigerung und Mehrproduktion ausgeht. Dadurch wird die kleinstrukturierte Landwirtschaft gefährdet. Wir müssen uns entscheiden, ob es uns um „Wachsen oder Weichen“ oder um ein solidarisches Miteinander geht.



Der Hofladen ist auch ein Ort der Begegnung.

WIR SIND ÖSTERREICHS BIO-GARANTIE!



Wir sind über 12.000 Bio-Betriebe.
Wir sind 100 Kontrolloren.
Wir sind 50 Mitarbeiter.
Wir sind an zwei Standorten.



Foto: Gerald Merschgat

vom Waldviertel
bis zu den Karawanken



vom Seewinkel
bis zum Bodensee



Foto: Gerald Merschgat

vom Karpfen
bis zur Honigbiene



Foto: Gerald Merschgat

vom Almkäse
bis zum Getreide

Gemeinsam garantieren wir:

**Wo Bio drauf steht,
ist auch Bio drin.**

Ihre Austria Bio Garantie
www.abg.at